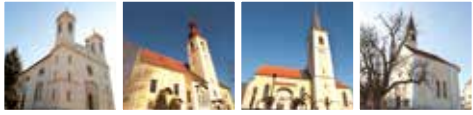




# Einblicke

Pfarrverband Eggersdorf, Kumberg, St. Radegund

7. Jahrgang, Nummer 2, Ostern 2019



Angst Hoffnungslosigkeit

Kälte

Terror

Krieg

Krankheit



Auferstehen

Einsamkeit Scheitern

# Auferstehen...

Für den Apostel Paulus ist der Glaube an die Auferstehung Jesu der Angelpunkt des christlichen Glaubens. In seinem Brief an die Gemeinde von Korinth schreibt er: „Wenn aber verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“

Die Worte des Paulus sind erstaunlich aktuell für die heutige Zeit. Viele Menschen, auch viele Christen, tun sich mit dem Glauben an die Auferstehung schwer. Das liegt sicher auch daran, dass wir in einer materialistischen Welt leben. Wir glauben nur das, was wir sehen, anfassen und begreifen können. Natürlich - wir haben keine Beweise, keine wissenschaftlichen Dokumentationen für die Auferstehung. Wir haben das Wort jener Menschen, die mit Jesus in seinem Leben unterwegs waren. Und wir haben heute nach mehr als 2000 Jahren das Zeugnis von Tausenden und Millionen von Christinnen und Christen, die für diesen Glauben alles gegeben haben - zum Teil sogar ihr Leben.

Auferstehungsglaube wird als Zeugnis von Mensch zu Mensch weitergegeben. Es ist eine Frage des Glaubens, nicht des Beweises.

Das hat auch Kardinal Franz König in einem seiner Bücher deutlich ausgesprochen. Er schreibt darin: „Man sagt immer wieder, die Auferstehung sei historisch nicht nachzuweisen. Wieso? Sie ist historisch genauso nachzuweisen,

wie zu allen Zeiten Tatsachen nachgewiesen wurden - nämlich durch Zeugen. Nicht einer, sondern sehr viele Jünger haben den auferstandenen Herrn gesehen. Sie waren keine Schwärmer, sondern nüchterne, enttäuschte, skeptische Menschen. Sie haben über das, was sie gesehen haben, nicht nur in ihren Worten, sondern auch durch ihr Leben Zeugnis gegeben. Sie haben Verfolgung und Marter auf sich genommen, sie sind dafür in den Tod gegangen. Für eine bloße Vision?“

Sind wir selber nicht immer wieder solche Zeugen? Gibt es nicht Auferstehungserfahrungen in unserem eigenen Leben? Momente der Hoffnung in der größten Depression? Aufkeimendes Leben in lebensfeindlicher Wüste? Auferstehen aus Hoffnungslosigkeit, Angst, Kälte, Einsamkeit, Scheitern, ...?

Vielleicht kann die Fastenzeit eine Gelegenheit sein, bewußt durch die Karfreitage unseres Lebens zu gehen, um in das Licht des Ostermorgens zu blicken.

*Mit Segenswünschen  
Pfarrer Mario Offenbacher*



## Kontakte

### Pfarre Eggersdorf



Kirchplatz 1,  
8063 Eggersdorf  
03117/2207  
DVR 0029874(10429)

eggersdorf@graz-seckau.at

**Büro:** Dienstag, Freitag,  
8:00 - 12:00 Uhr

### Pfarre Kumberg



Am Platz 18,  
8062 Kumberg  
03132/2425  
DVR 002987(10509)

kumberg@graz-seckau.at

**Büro:** Donnerstag 8:00  
- 12:00 Uhr (Pfarrbüro im Hof)

### Pfarre St. Radegund



Hauptstraße 19,  
8061 St. Radegund  
03132/2337  
DVR 002987(10620)

st-radegund@graz-seckau.at

**Büro:** Freitag 14:00 - 18:00 Uhr

### Kirche Hönigstal



Kirchweg 2,  
8301 Hönigstal

Ansprechperson  
Gertraud Pock: 03117/39048  
kirchehoenigstal@gmail.com  
oder über das Pfarramt Eggersdorf

### Seelsorgeteam

Pfarrer:

Mario Offenbacher  
(0676/87426667)

Koordinator:

Diakon Karl Zissler  
(0664/3507050)

Pastoralassistentin:

Edeltraud Krispel  
(0676/87424256)

**Notfalltelefon:** 0676/8742-6106

Unter dieser Telefonnummer ist für seelsorgliche Notfälle ein Priester erreichbar.

**Webseite:** einblicke.graz-seckau.at

**Nächste Ausgabe:** Sommer 2019  
Redaktionsschluss: 12.05.2019

## Jesus am Kreuz

Allein mit einer Verheißung.  
Am Kreuz. Wer glaubt ihm das wirklich:  
„Selig die Armen!“ –  
Wo den Reichen nichts abgeht?  
„Selig die Barmherzigen!“ –  
wo die Rücksichtslosen siegen?  
„Selig die Verfolgten!“ –  
wo die Diktatoren triumphieren?  
Die einen würfeln um den Rock.

Die anderen machen sich noch lustig  
über seine Worte, seine Wunder.  
Und was macht Er? Er ruft nicht nach  
Rache – er verzeiht.  
„Sie wissen nicht, was sie tun.“  
Er verzeiht, wo er allen Grund  
zum Verdammn hätte! Da hat die  
Auferstehung schon begonnen.

*Martin Gutl*

# Auferstehen – Gegen alle Hoffnungslosigkeit

Am Berg Golgota, unter dem Kreuz des sterbenden Jesus, zerbrach für die JüngerInnen und für die Anhängerschaft Jesu ihr Lebenstraum. So viel hatte er ihnen versprochen: Heilung und Heil, ein Reich Gottes, in dem kein Schmerz und keine Trauer mehr sein würden. Und dann dieses schmachvolle Ende. Zu Ostern feiern die Christen, dass das nicht das Ende ist, sondern vielmehr der Anfang neuen Lebens und neuer Hoffnung. Die Evangelien enthalten keinen Bericht über das Faktum der Auferstehung. Aber sie erzählen uns von der österlichen Erfahrung der Frauen am Grab, der JüngerInnen und vieler weiterer Menschen: Es geht weiter – dieser Mensch, der am Kreuz getötet wurde, ist auferstanden, er lebt. Ohne

diese zentrale Erfahrung der JüngerInnen, über die in allen Evangelien in unterschiedlicher Weise erzählt wird, gäbe es das Christentum nicht.

Ostern bedeutet aber noch mehr: Die Auferstehung Jesu Christi hat ganz konkret auch mit unserem Leben zu tun. Wir dürfen daran glauben, dass auch nach unserem Tod nicht alles vorbei ist. Durch die Auferstehung Jesu ist uns – und auch das feiern wir zu Ostern – ein Leben nach dem Tod an Jesu Seite, vereint mit unseren Liebsten, in einem neuen Leben zugesagt.

Um eine allererste Ahnung davon zu bekommen, worauf wir nach unserem Tod hoffen dürfen, können wir auch in unserem diesseitigen Leben viele kleine und große Erfahrungen von Auferstehung

im Alltag machen. Es ist kein Zufall, dass wir Ostern im Frühling feiern, in dem wir das Wiedererwachen der Natur erleben können, das neue Aufblühen davor wie tot erscheinender Vegetation. In scheinbar ausgeweglenen Situationen dürfen wir vielfach die Erfahrung machen, dass es dennoch weiter geht – gegen alle Hoffnungslosigkeit. In der ehrlich gemeinten Versöhnung mit anderen Menschen wird deutlich: Auch auf zwischenmenschlicher Ebene ist immer wieder ein Neuanfang möglich.

„Auf-er-stehen“ ist ein schönes Wort: Es macht sinnfälligerweise deutlich, dass das Leben, das gebeugt, geknickt, beendet oder zerstört war, wieder geradegerichtet wird und auf-er-stehen darf. Es macht bewusst, dass wir mit all unseren Fehlern, Schwächen,

Verletzungen und Irrwegen darauf vertrauen dürfen, dass zuletzt alles gut wird.

Auferstehung ist uns zugesagt als ewiges Leben über das Grab hinaus – sie beginnt aber heute, hier und jetzt. Ein Stück weit haben wir es auch selber in der Hand, dass die Zukunft schon jetzt in unserer Mitte anfängt:

Indem wir aufmerksam werden für ganz alltägliche Erfahrungen des Lebens und der Auferstehung um uns herum, indem wir aber auch anderen Menschen diese Erfahrung durch unseren Umgang mit ihnen ermöglichen.

Dann können wir – nicht nur zu Ostern – ein Fest feiern: ein Fest des Lebens.

*Wolfgang Weirer, Theologe*



# Auferstehen – durch Zuwendung

Immer wieder hinterfrage ich und suche ich auch nach der Sinnhaftigkeit mancher Sterbebegleitung, die zunächst an ihrem Zeitaufwand gemessen wird. Man könnte doch mit demselben Zeitaufwand mehr Effizienz, mehr Wirtschaftlichkeit, mehr bedürftige Menschen erreichen. Immer wieder lande ich bei folgender Geschichte, welche mir deutlich zeigt, dass die Essenz einer Sterbebegleitung keinem Zeitmaß und keiner Beurteilung der Effizienz unterliegt.

Als Frau M. todkrank ins Hospiz einzog, wurde bald klar, dass sie keinen Kontakt mit den Ehrenamtlichen wünschte. Einzig eine Nichte kam hin und wieder zu Besuch. Ich selbst traf Frau M. nur, wenn sie den Balkon aufsuchte um zu rauchen. Mehr als einen freundlichen Gruß zu wechseln war nicht möglich. Viele Wochen später, als ich gerade am Balkon die Dokumentation fertigstellte und mich zum nach Hause gehen anschickte, sprach sie mich unvermittelt an: „Was hat das

alles für einen Sinn?“. Zunächst war ich verblüfft und musste nachfragen ob sie die Krankheit meine oder den Aufenthalt im Hospiz. „Nein“, sagte sie. „Ich meine das ganze Leben!“

Jetzt konnte ich nicht gehen. Ich fragte sie nach Familie, Beruf, Freizeit; irgendein Anknüpfungspunkt sollte sich ja finden lassen. Doch selbst bei der Frage nach Freunden hatte ich kein Glück. Als ich sie nach Vertrauen und Liebe fragte, stand sie auf, nahm ihren Infusionsständer, und verschwand in ihrem Zimmer mit den eher unwirschen Worten: „Da muss ich jetzt aber gehen!“.

Auf dem Weg nach Hause beschäftigte mich dieses abgebrochene Gespräch sehr. So konnte ich das doch nicht stehen lassen. Und so handelte ich mehr intuitiv. Ich parkte bei einer Blumenhandlung, kaufte die schönste Rose, die ich kriegen konnte, fuhr zurück zum Hospiz und bat die Nachtschwester diese Rose in Frau M.s Zimmer zu stellen und, dass es nicht notwendig sei, zu sagen, wer ihr die Rose geschenkt habe.

Als ich eine Woche später wieder im Hospiz Dienst hatte, war ich auf ein intensives Gespräch, vielleicht auch Vorwürfe, vorbereitet. Aber – es sollte nicht sein. Frau M. war in diesen Tagen verstorben. Die Rose blühte, – und sie erzählte von Liebe, Hoffnung und Traurigkeit.

Mag sein, dass die Rose Frau M. im Sterben doch an schöne Momente in ihrem Leben erinnert hatte. Mag sein, dass die Rose erzählte: „Du bist nicht alleine!“ – Ich glaube es. – Gott allein weiß es.

Aber all die Momente auf dem Balkon, jeder freundliche Gruß, jedes einfach „Da sein“ haben dazu geführt, dass Frau M. die Chance hatte, diese letzte Botschaft vom Sinn ihres Lebens erfassen zu dürfen.

Ohne diese Hoffnung wären viele Sterbebegleitungen Zeitverschwendung.

*Angelika Döller,  
ehrenamtliche Hospizbegleiterin*



# Auferstehen – durch Mut zur Veränderung

## Seelsorgeraum, was bist du eigentlich?

Stellen Sie sich vor: Es ist Sommer, sie blicken auf eine Wiese, auf der sich unterschiedlichste Blumen befinden. Blumen mit verschiedenen Farben, Größen und Düften. Alle zusammen ergeben ein buntes, einladendes Bild. Ist das nicht eine mögliche Metapher für einen Seelsorgeraum? Alle Menschen, die in ihm leben sind unterschiedlich, bewohnen aber einen gemeinsamen Raum. Ob Kinder oder Jugendliche, Erwachsene oder alte Menschen, sie alle sind mit Talenten und Begabungen beschenkt. Je nach Möglichkeit helfen sie mit, das kirchliche Leben in diesem Raum mitzugestalten. Ein Team von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen trägt dafür die Verantwortung. Wie bereits in den letzten Einblicken ausgeführt, umfasst unser Seelsorgeraum

die Pfarren St. Radegund, Kumberg, Eggersdorf mit Hönigstal, Laßnitzhöhe, Nestelbach und St. Marein. Für diesen Seelsorgeraum wird ein gemeinsames Leitungsteam gesucht. Dieses besteht aus dem geistlich-sakramentalen Leiter, dem Pastoralverantwortlichen und dem Verwaltungsverantwortlichen. Bis Ostern wird der geistlich-sakramentale Leiter bestellt. Er wird als Pfarrer für alle Pfarren im Seelsorgeraum tätig sein und steht als Priester sakramental für Christus, das Haupt der Kirche und trägt die Grundverantwortung für den Seelsorgeraum. Eine weitere Person, die eine theologische Ausbildung besitzt, wird für die Zusammenschau aller pastoralen Aufgaben im Seelsorgeraum zuständig sein. Für die Organisation der Verwaltung soll eine Person gefunden werden, die eine wirtschaftliche und organisatorische Kompetenz mitbringt. Sie unterstützt die Wirtschaftsräte und ist auch Ansprechperson

im Bereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement. Das hauptamtliche Leitungsteam arbeitet eng mit den ehrenamtlich bestellten PfarrgemeinderätInnen und WirtschaftsratInnen zusammen. Einer ihrer ersten Aufgaben wird es sein, einen Entwicklungsprozess zu starten und dafür eine Steuerungsgruppe einzurichten. Die Steuerungsgruppe wird je nach Bedarf und Situation vor Ort Arbeitsgruppen einsetzen, die sich z.B. den Themen Diakonie, Liturgie, Verwaltung, Gremien, Kirchorte, ... annehmen. Begleitet wird dieser Entwicklungsprozess von externen BeraterInnen, die den Blick „von außen“ einbringen. Am Dienstag, 22. Jänner hat es das erste Zusammentreffen der hauptamtlichen MitarbeiterInnen mit den Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates und des Wirtschaftsrates im Seelsorgeraum „Hügelland-Schöcklland“ gegeben. 20 Frauen und Männer haben sich das erste Mal getroffen

und gemeinsam über die Zukunft der Kirche im Seelsorgeraum nachgedacht. Bei der Wahl der Delegierten zum Diözesanrat am 08. Februar in Voitsberg, wurde Herr Manfred Kohlfürst aus unserem Seelsorgeraum in den Diözesanrat gewählt. Herr Kohlfürst ist geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates in St. Marein. Neben allen strukturellen Fragestellungen ist es wichtig, dass es im Entwicklungsprozess der Seelsorgeräume auch einen geistlichen Prozess gibt. Derzeit arbeitet eine Gruppe an möglichen Modellen einer geistlichen Begleitung. „Was will Gott von uns als kirchliche Gemeinschaft, als Gruppe hier und heute?“ Dieser Frage soll im Hören auf sein Wort, im persönlichen Gebet und im Dialog der Raum eröffnet werden.

*Karl Zissler,  
Regionalkoordinator  
Steiermark Mitte*





## Laufsteg im Pfarrhof

Der Teppich im Pfarrhof wurde zum Laufsteg und wir Eggersdorfer und Eggersdorferinnen zu ZeugInnen der ersten Präsentation der neuen Winter-Kollektion 2018/19 einer neuen Modelinie: Familie Schneider. Unter der Leitung von Katharina Wallner, unterstützt von der Caritas, treffen sich seit April 2018 junge Frauen aus Afghanistan und erlernen von ihr gemeinsam das Nähen von Alltagsmode. Die verwendeten Stoffe sind peppig, farbenfroh, verspielt und einzigartig. Die entstehenden Röcke, T-Shirts und Blazer sind verschieden kombinierbar. Am 9.12.2018, nach dem Sonntagsgottesdienst, wurde das Resultat der harten Arbeit im Pfarrhof präsentiert. Der Pfarrsaal zeigte sich als Modedesignergeschäft – jedes Stück ein Unikat. Die Näherinnen Sima, Fatima, Farzaneh und Kobra berieten Interessierte, beantworteten Fragen zu ihrer Arbeit und halfen bei der Kombinationswahl. Die Freude war ihnen anzusehen. Katharina Wallner stellte in einer sehr persönlichen Dankesrede ihr Team und die geleistete Arbeit vor.

Es ist Hilfe zur Selbsthilfe, Einsetzen der eigenen Kreativität, ein miteinander Tun und Lernen, indem Freude an Mode erlebbar wird. Für uns Damen war und ist eine solche Kombination ein willkommenes Fest der Schönheit und eine gute Möglichkeit sich mit einem neuen T-Shirt, Blazer oder Rock eine Freude zu machen.

Der Verein „Familie Schneider“ wächst, und es ist jederzeit möglich ihm beizutreten und dieses tolle nachhaltige Projekt zu unterstützen. Der Tag war ein voller Erfolg! Wir sind gespannt auf die Sommer-Kollektion!

*Hedi Rauchlatner*



Foto: Katharina Wallner

## Genuss-Frauenfrühstück

Beim Frauenfrühstück der katholischen Frauenbewegung Eggersdorf referierte Anna Pfleger zum Thema „Mütter lehren Töchter – Töchter prägen Mütter“. Frauen erleben die Beschäftigung mit diesem Thema als Kraftquelle und als Befreiung.

- In den siebziger Jahren wollten die Töchter nicht so leben wie ihre Mütter. Sie wollten sich befreien und ein ganz anderes Leben führen.
- Die Entrümpelung der Mutter-Kiste kann wertvoll und wichtig sein.
- Mütter tragen gesellschaftlich noch immer die Hauptverantwortung, sind aber nicht an allem schuld!
- Eine enge Mutter-Kind-Beziehung erschwert es der Tochter, ihre Freiheitsbestrebung auszuleben.
- Wieviel Mutter braucht die Tochter? Für Töchter der

90er ist die Mutter eine Frau mit eigenem Leben.

- Veränderte Lebenskonzepte – Töchter nehmen die Unabhängigkeit ihrer Mütter wahr und profitieren davon.
- Junge Frauen entscheiden sich bewusst für ihre individuellen Lebensmodelle.
- Mütter wollen, dass aus ihren Töchtern starke, selbstbewusste Frauen werden.
- Mütter und Töchter – zwischen Verschiedenheit und Gleichheit, zwischen liebevoller Verbundenheit und notwendiger Abgrenzung.
- Die aktuelle Mutter-Tochter Beziehung profitiert auch von den veränderten Umgangsformen in der Familie.

Liebe Mutter! Liebe Tochter!

Du bist etwas Besonderes. Als Gott dich schuf legte er liebevoll ein Stück von sich selbst in dich hinein. Er wollte, dass du einmalig bist.

Ein herzlicher Dank allen Frauen die das Frühstück besuchten und vor allem Danke für die Gaben und die Helferinnen.

*Anselma Perchtold*



Anselma Perchtold, Anna Pfleger und Lydia Lieskonig Foto: Christa Gamillscheg



## Mariä Lichtmess

Manche werden sich erinnern, dass das Fest der Darstellung des Herrn oder Mariä Lichtmess früher den Weihnachtsfestkreis beschloss. Doch in vielen Kirchen bleibt die Weihnachtskrippe zum stillen Verweilen im Gebet bis zum „Lichtmesstag“ stehen, bis sie wieder „eingepackt“ wird.

Am „Lichtmesstag“ ist es vielerorts der Brauch, den Jahresbedarf an Kerzen für die Kirche und Zuhause zu segnen. Das Licht der Kerzen soll uns durch das ganze Jahr hindurch begleiten und uns daran erinnern, dass Christus das wahre Licht ist, aber auch an unseren Auftrag, selber Licht für die Gemeinschaft zu sein.

In diesem Jahr versammelten sich viele Gläubige am Lichtmesstag im Portalbereich unserer Kirche mit Kerzen. Nach dem Segnen der Kerzen zogen die Gläubigen mit ihren Lichtern in einer Prozession zum Altar, vor dem die biblische

Geschichte von Maria und Josef, die sich mit Jesus in den Tempel begaben, mit biblischen Figuren und Landschaftshintergrund – gestaltet von Elisabeth Wohofsky – dargestellt wurde.

In der Predigt erklärte unser Pfarrer den tiefen Sinn des Festes von der „Darstellung des Herrn“. Es ist die Botschaft: Allezeit auf den Herrn ausgerichtet zu sein: „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde, heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn er kommt.“ So beten wir sonntäglich auch in jeder Messfeier: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Nach der Messe bedankte sich unser Pfarrer bei allen Mitwirkenden und Gottesdienstbesuchenden mit einer flaumigen, süßen Überraschung – den Lichtmesskrapfen!

*Edeltraud Krispel*



Simeon mit Hanna und die heilige Familie im Tempel Foto Elisabeth Wohofsky

## Spirituelle Reihe

Die von voces clarae und mittelalterlichen Dudsackklängen musikalisch gestaltete Rorate fand großen Anklang bei den Gottesdienstbesuchenden. Durch die Kerzenlichtbeleuchtung wurde in der Pfarrkirche eine besondere Stimmung geschaffen. Das gemeinsame Frühstück beim Pfarrcafé rundete den Morgen ab.

*Nina Kienreich*

Viele Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an den beiden Vortragsabenden der spirituellen Impulse. Zum Thema spiritueller Kraftabend referierte Sr. Evelyne Ender mit dem Titel „Selbst.bewusst.sein“. Mithilfe von Impulsen und Übungen zum inneren Erforschen, wurde bei Musik und Stille versucht, sich seiner Selbst bewusst zu werden.

Selbst.bewusst.sein bringt Selbstsicherheit und ein erfülltes Leben. Wir lernen zuzulassen und mitfühlend anzunehmen. Damit stärken wir unser Grundvertrauen ins Leben.

*Anselma Perchtold*



Sr Evelyne Ender Foto: Lena Landgraf

Herr Karl Veitschegger, ein glühender Anhänger von Papst Franziskus, war zum Thema „Fromm sein, ohne die Augen zu verdrehen“ zu Gast in Eggersdorf. Er sprach auf sehr eindrucksvolle Weise über unseren Papst und dessen Glaubenslehre. Papst Franziskus ist ein Mann der die Seelen bewegt, dem das Reich Gottes, seine Liebe und Zärtlichkeit sehr am Herzen liegen und der zu einer bescheidenen, dienenden Kirche aufruft.

*Anita Harb*



## Vorschau

### Sonntag und andere Katastrophen

Am Faschingsdienstag, dem **05. März 2019** um **19:00** lädt die Mini-Gruppe Eggersdorf zum Kabarett in die Kulturhalle Eggersdorf ein. Eintritt: Freiwillige Spende.

### 680 Gramm wertvolles Leben

Der Wert des Lebens betrachtet und erzählt von einem Arzt (Ass.-Prof. Dr Ewald Ritschl), der jahrzehntelang um diese kleinen Leben auf der Frühgeburtenintensivstation gekämpft hat. Am **14. März 2019** um **19:30** im Pfarrsaal Eggersdorf.

### Von Herzen Singen

Singworkshop mit spirituellen Impulsen geleitet von Ingrid Huber am **27. März 2019** von **19:00 – 21:00** im Pfarrsaal Eggersdorf.

### Pilgern nach Klein- Mariazell

Am Samstag, den **13. April 2019** pilgern wir wieder nach Klein-Mariazell/Eichkögl. Wir starten um **7:30** bei der Pfarrkirche Gleisdorf und wandern in zirka 4 Stunden zu unserem Ziel, wo uns Pfarrer Franz Handler zu einer feierlichen Andacht einlädt. Nach einer Einkehr in einem Gasthaus geht es weiter zum Bahnhof Studenzen/Fladnitz. Mit der Bahn fahren wir

nach Gleisdorf zurück. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Gespräche! Auch Wallfahrer mit dem Auto sind herzlich zur Andacht um **12:30** in Maria Eichkögl willkommen. Bitte nicht vergessen, Jause und Getränke mitzunehmen. Anmeldung bei Renate Sturm unter 0664/4615300.



Auf dem Weg nach Maria  
Eichkögl Foto Peter Sturm

### Konzert

Die Vinzenzgemeinschaft Eggersdorf veranstaltet das Konzert von WOLFGANG NIEGELHELL mit seiner Panflöte in der Pfarrkirche Eggersdorf am **27. April 2019** um **18:00** Uhr.

### Erstkommunion

**19. Mai 2019, 08:30**

### Mariazellwallfahrt der kfb Eggersdorf

**28. Mai 2019** siehe Schaukasten

### Firmung

**01. Juni 2019, 15:00** mit Pater Paulus Kamper, OCist.

### 40 Jahre kfb Eggersdorf

**23. Juni 2019 8:30** Festgottesdienst

### Pfarrausflug 2019

Der heurige Pfarrausfluges führt uns nach Prag, mit einem Tagesausflug nach Dresden- das genaue Programm folgt.

#### Termin:

2. September bis 6. September 2019

**Kosten:** € 480,- pro Person im Doppelzimmer

#### Anmeldungen bei:

Annemarie Oberer 0664/3227710

Josef Graf 0676/7354472

Gerti Karner 0664/3507102

Das Reiseleiterteam freut sich auf zahlreiche Anmeldungen aus dem Pfarrverband.

## Impressum:

**Medieninhaber:** Römisch-katholisches Pfarramt Eggersdorf, Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf DVR 0029874

**Redaktionsadresse:** wie oben

Das Pfarrblatt ist ein Kommunikationsorgan der röm. kath. Pfarngemeinden des Pfarrverbands Eggersdorf – Kumberg – St. Radegund.

#### Redaktionsteam:

**Eggersdorf** – Anita Harb, Nina Kienreich, Edeltraud Krispel, Elisabeth Nuster, Anselma Perchtold

**Kumberg** – Gerhard Eisenberger, Dagmar Eklaude, Barbara Lagger

**St. Radegund** – Helga Hoschka, Sanna Rock-Hetzendorf, Margret Roschanzamir

**Hönigstal** – Maria Laback, Manfred Pock, Irene Pokorny-Aldrian, Florian Rohrer

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mario Offenbacher, Anita Harb, Nina Kienreich

#### Layout & Satz:

Gregor Moretti-Wimmer, Fabio Moretti





## Priester im neuen Outfit

Da die Messgewänder schon ein wenig „in die Jahre“ gekommen waren, wurden drei neue Kaseln mit den zugehörigen Stolen und zwei Alben angeschafft. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's

Gott den Spenderinnen und Spendern sowie der Gemeinde Kainbach für die finanzielle Unterstützung.

*Irene Pokorny-Aldrian*



Foto Manfred Pock

## Dekretverleihung

Mit Frau Franziska Pirstinger bekommen die bislang in Hönigstal aktiven Wortgottesdienstleiter Hans Neuhold und Günther List weibliche Verstärkung.

Geboren wurde sie 1965 in Weiz. Nach der Matura bei den Schulschwestern in Graz folgte die Ausbildung zur Hauptschullehrerin für Bildnerische Erziehung und Englisch mit dem Zusatzfach Religion auf der PÄDAK der Diözese Graz-Seckau. Ihr beruflicher Weg führte sie nach Wien, wo sie zehn Jahre als Hauptschullehrerin tätig war. Während dieser Zeit erwarb sie sich Studienabschlüsse in Kunst und pädagogischer Psychologie. Seit 2001 lebt Franziska mit ihrem Mann und Sohn in Kainbach bei Graz. Dass Hönigstal die kirchliche Heimat der Familie Pirstinger wurde, ist der beruflichen Nähe zu Albert Höfer und Hans Neuhold zu verdanken.

Die Motivation für die Ausbildung zur Wortgottesdienstleitung fand Franziska Pirstinger in der Gewissheit, dass Gott durch die Heilige Schrift gegenwärtig

ist und zu uns spricht, aber auch in den an sie herangetragenen Bitten, diese verantwortungsvolle Aufgabe in der Kirchengemeinschaft zu übernehmen. Der kurzen Ausbildung folgte sogleich die Praxis. Entsprechend groß war auch die Anspannung und Aufregung: „Einem Gottesdienst leitend vorzustehen, ist sehr ungewohnt, besonders als Frau – und besonders in der röm. kath. Kirche, die doch sehr priesterzentriert ist.“ Weiters meint sie: „Der Wortgottesfeier kommt eine ganz besondere Bedeutung zu. Sie ermöglicht es, durch die besondere Betonung der Lesungen, des Evangeliums und der Psalmen, die Gegenwart und das Wirken Gottes im Wort in den Mittelpunkt der Feier zu rücken und die Mitfeiernden zu motivieren, mit der Kraft dieser Worte gestärkt in eine neue Woche zu gehen.“ Im Priestermangel sieht sie nicht zuerst

## Vorschau

### Erstkommunion

**28. April 2019, 08:30**  
in der Pfarrkirche Eggersdorf

### Firmung

**01. Juni 2019, 15:00**  
in der Pfarrkirche Eggersdorf mit  
Pater Paulus Kamper, OCist.



Foto Barbara Pock

Anlass zu Verzagtheit, sondern auch die geschaffene Möglichkeit, dass sich Laien stärker in das Kirchengeschehen einbringen können. Die Wortgottesfeier schaffe auch neue Gestaltungsmöglichkeiten für die Gläubigen. Jedes Mitglied könne mit seinen Begabungen und Talenten etwas Wertvolles zum Gelingen des Gottesdienstes beitragen. Das konstruktive Miteinander und viele wertschätzende Rückmeldungen erfüllen sie mit Freude und stärken sie für ihre zukünftigen Aufgaben.

*Irene Pokorny-Aldrian*



Foto Gerald Pirstinger

2019	Eggersdorf	Kumberg	St. Radegund	Hönigstal
Sa 02.03.	19:00 Messe Taufenerneuerung EK	10:30 Taufe	17:30 Messe	
So 03.03. 8. So im JK	8:30 Messe Firmlinge/ Pfarrkaffee	10:00 Messe Vorstellung EK- Kinder / 11:00 Jause Lichtmess- Sammler	10:00 WGF	9:00 Messe
Mo 04.03.	9:30 Messe Generationenhaus			
Di 05.03.	19:00 Kabarett Promitzer/ Kulturhalle			
Mi 06.03. Aschermittwoch	19:00 WGF mit Aschekreuz	19:00 Messe mit Aschekreuz	17:30 Messe mit Aschekreuz	
Do 07.03.		19:00 Messe		
Fr 08.03.	10:00 Messe Pflegeh. Neubauer		19:00 Messe	
Sa 09.03.	10:30 Taufe / 19:00 WGF	19:00 Messe		
So 10.03. 1. Fastensonntag	8:30 Messe	10:00 WGF mit Firmlingen / Suppenonntag	10:00 Messe / 14:30 Kreuzweg Kalvarienberg	9:00 Messe / 14:00 Kreuzweg Milchgraben
Mo 11.03.				
Di 12.03.				
Mi 13.03.	Keine Abendmesse			
Do 14.03.		19:00 Messe		
Fr 15.03.			19:00 Messe	
Sa 16.03.	19:00 Messe		10:30 Taufe / 17:30 Messe	
So 17.03. 2. Fastensonntag	8:30 WGF/Suppenonntag	10:00 Messe	10:00 WGF / 14:30 Kreuzweg Kalvarienberg	8:30 Messe / 14:00 Kreuzweg Milchgraben
Mo 18.03.				
Di 19.03. Hl. Josef	19:00 Messe		8:30 Messe	
Mi 20.03.	15:00 Messe Generationenhaus / 19:00 Messe			
Do 21.03.		19:00 Messe in Meierhöfen		
Fr 22.03.			19:00 Messe	
Sa 23.03.	19:00 WGF	19:00 Messe		
So 24.03. 3. Fastensonntag	8:30 Messe	10:00 WGF	10:00 Messe / 14:30 Kreuzweg Kalvarienberg	9:00 Messe / 15:00 Kreuzweg Milchgraben KfB
Mo 25.03.				
Di 26.03.			8:15 Versöhnungsfeier der VS	
Mi 27.03.	19:00 Messe / 19:00 Spirituelle Begegnung Pfarrsaal			
Do 28.03.		19:00 Messe	8:00 Versöhnungsfeier in der VS	
Fr 29.03.			19:00 Messe	
Sa 30.03.	14:00 Kirchenralley EK-Kinder VS Eggersdorf / 18:30 Kreuzwegandacht KfB / 19:00 Messe		17:30 Messe	
So 31.03. 4. Fastensonntag	8:30 Messe / 10:00 KK-WGF	10:00 Messe Vorstellung EK- Kinder	10:00 WGF / 14:30 Kreuzweg Kalvarienberg	9:00 Messe / 14:00 Kreuzweg Milchgraben
Mo 01.04.	9:30 Messe Generationenhaus	10:00 Erstbeichte VS Gschwendt		
Di 02.04.				
Mi 03.04.	19:00 Messe			
Do 04.04.		19:00 Messe		
Fr 05.04.			19:00 Messe	
Sa 06.04.	14:00 Kirchenralley EK VS Hönigstal / 19:00 WGF / 20:00 Red Wine Lobgesänge	10:30 Taufe / 14:30 Nachmittag der Barmherzigkeit / 19:00 Messe		
So 07.04. 5. Fastensonntag	8:30 FamilienGD Vorstellung EK-Kinder / Pfarrkaffee / 14:00 Seniorennachmittag	10:00 WGF mit Firmlingen	10:00 Messe / 14:30 Kreuzweg Kalvarienberg	9:00 Messe / 14:00 Kreuzweg Milchgraben
Mo 08.04.		8:15 Messe VS Gschwendt (Pfarrkirche)		
Di 09.04.	9:50 Schul-GD VS Eggersdorf			
Mi 10.04.	7:45 Messe NMS / 19:00 Messe			9:00 WGD VS Hönigstal 1.+2. Kl. / 10:00 3.+4. Kl.
Do 11.04.	8:45 WGF VS Eggersdorf	19:00 Messe	8:30 WGF VS Radegund	
Fr 12.04.	10:00 Messe Pflegeh. Neubauer		19:00 Messe	
Sa 13.04.	7:30 Pilgern nach Klein Mariazell-Eichkögl / 10:30 Taufe / Keine Abendmesse	keine Abendmesse	keine Abendmesse	
So 14.04. Palmsonntag	8:15 Palmweihe, Prozession + Messe	9:45 Palmweihe, Prozession + Messe	10:15 Palmweihe (Kalvarienberg), Prozession + Messe / 14:30 Kreuzweg Kalvarienberg	8:45 Palmweihe Neuholdkreuz, Prozession + Messe / 14:00 Kreuzweg Milchgraben
Mo 15.04.	8:00 Kirchenreinigung			
Di 16.04.	8:00 Kirchenreinigung			
Mi 17.04.	Keine Abendmesse	17:00 Chrisammesse im Grazer Dom		
Do 18.04. Gründonnerstag	20:00 Abendmahl + Ölbergandacht mit Schola "Voces clarae"	19:00 Abendmahl + Ölbergandacht	17:30 Abendmahl + Ölbergandacht	19:30 Abendmahlfeier + Ölbergandacht
Fr 19.04. Karfreitag	15:00 Kinderkreuzweg / 19:00 Karfreitagsliturgie mit Schola "Voces clarae"	15:00 Karfreitagsliturgie	12:00 Ratschen / 15:00 Karfreitagsliturgie	19:30 Karfreitagsliturgie
Sa 20.04. Karsamstag	7:00 Feuersegnung / Speisensegnungen	7:00 Feuersegnung / Gebet am hl. Grab / Speisensegnungen / 19:30 Osternachtfeier	7:00 Feuersegnung / Speisensegnungen + Anbetungsstd. / 12:00 Kinderanbetungsstunde Kalvarienberg / 19:30 Osternachtfeier	8:00 Feuersegnung / Speisensegnungen / 19:30 Osternachtfeier
So 21.04. Ostersonntag	5:00 Auferstehungsfeier / 8:15 Prozession + Hochamt mit Singkreis Eggersdorf	10:30 Hochamt	9:30 Prozession vom Kalvarienberg zur Kirche / 10:00 Hochamt + Opfergang	9:00 Hochamt
Mo 22.04. Ostermontag	8:30 Messe	10:00 WGF	10:00 Messe / Pfarrcafe	
Di 23.04.				

2019		Eggersdorf	Kumberg	St. Radegund	Hönigtal
Mi 24.04.		19:00 Messe			
Do 25.04.			8:00 Messe VS Kumberg / 19:00 Messe in Meierhöfen		
Fr 26.04.				19:00 Messe	
Sa 27.04.		10:30 Taufe / / 19:00 Konzert Wolfgang Nie gelhell in der Pfarrkirche / Messe entfällt	Messe entfällt 15:30 Spiri-Night Firmlinge Vorau	17:30 Messe	
So 28.04.	Weißer Sonntag 2. So d. Osterzeit	8:30 Erstkommunion der VS Hönigtal / KK-WGF entfällt	10:00 Messe	10:00 WGF	8:30 Erstkommunion in Eggersdorf
Mo 29.04.					
Di 30.04.					
Mi 01.05.		6:30 Wallfahrt Breitegg / 19:00 Messe			
Do 02.05.			19:00 Messe		
Fr 03.05.				19:00 Messe	
Sa 04.05.		19:00 WGF	10:30 Taufe / 19:00 Messe		
So 05.05.	3. So d. Osterzeit	8:30 Messe + Feuerwehr	10:00 WGF + Feuerwehr	10:00 Messe + FF + MV	9:00 Messe
Mo 06.05.		9:30 Messe Generationenhaus			
Di 07.05.			8:00 Schulbeichte		
Mi 08.05.		19:00 Messe	8:00 Schulbeichte		
Do 09.05.			19:00 Messe		
Fr 10.05.		10:00 Messe Pflegeheim Neubauer		19:00 Messe	
Sa 11.05.		10:30 Taufe / 19:00 Messe mit Taufe / 20:00 Red Wine Lobgesänge		17:30 Messe	
So 12.05.	4. So d. Osterzeit	8:30 WGF	10:00 Messe mit Firmlingen	10:00 WGF	8:30 Messe / 18:00 Maiandacht in der Kirche mit Harmonikamusik
Mo 13.05.					
Di 14.05.					
Mi 15.05.		15:00 Messe Generationenhaus / 19:00 Messe			
Do 16.05.			Keine Abendmesse		
Fr 17.05.				19:00 Messe	
Sa 18.05.		14:00 Firmlings- u. PatenNM / 19:00 WGF	19:00 Messe für Verstorbene	10:30 Taufe	
So 19.05.	5. So d. Osterzeit	8:30 Erstkommunion der VS Eggersdorf	10:00 WGF + PFARRFEST	10:00 Messe + Eucharistischer Segen	9:00 WGF
Mo 20.05.					
Di 21.05.					
Mi 22.05.		19:00 Messe			
Do 23.05.			19:00 Messe		
Fr 24.05.				19:00 Messe	
Sa 25.05.		19:00 Messe		10:00 Firmung / Keine Abendmesse	
So 26.05.	6. So d. Osterzeit	8:30 Messe / 10:00 KK-WGF	10:00 Erstkommunion der VS Kumberg + Gschwendt	10:00 WGF	9:00 Messe
Mo 27.05.				19:30 Prozession + Bittmesse am Kalvarienberg	
Di 28.05.		KfB-Wallfahrt nach Mariazell	19:00 WGF zum Bitttag		
Mi 29.05.		19:00 Messe zum Bitttag			
Do 30.05.	Christi Himmelf.	8:30 Messe	10:00 Messe	10:00 Erstkommunion	15:00 Maiandacht am Römerweg/Römerstraße
Fr 31.05.				19:00 Messe	
Sa 01.06.		15:00 Firmung / Keine Abendmesse	10:00 Firmung / 19:00 Messe		
So 02.06.	7. So d. Osterzeit	8:30 Fam-Messe/Pfarrkaffee	10:00 WGF	10:00 Messe + kleiner Umgang + Tag der Blasmusik	9:00 Wallfahrermesse in Mariatrost (6:00 Abgang)/ 10:00 Messe b. Feuerwehrfest
Mo 03.06.		9:30 Messe Generationenhaus			
Di 04.06.					
Mi 05.06.		keine Messe			
Do 06.06.			keine Messe		
Fr 07.06.		10:00 Messe Pflegeh. Neubauer		keine Messe	
Sa 08.06.		10:30 Taufe / 12:00 Trauung / 19:00 Messe		17:30 Messe	
So 09.06.	Pfingstsonntag	8:30 WGF	10:00 Messe mit WeGe.vokal	10:00 WGF + Opfergang	8:30 Messe
Mo 10.06.	Pfingstmontag	8:30 Messe	19:00 Messe	10:00 Messe + D'aChor + Pfarrcafe KJ	
Di 11.06.				8:00 Wallfahrermesse in Mariatrost (Weggang 5:00)	
Mi 12.06.		19:00 Messe			
Do 13.06.			19:00 Messe		
Fr 14.06.				19:00 Messe	
Sa 15.06.		19:00 WGF	9:00 Wallfahrermesse in Mariatrost (6:00 Abgang)/ 19:00 Messe für Verstorbene	10:30 Taufe	
So 16.06.	Dreifaltigkeit	8:30 Messe	10:00 WGF	10:00 Messe mit Fronleichnamsprozession	9:00 Messe
Mo 17.06.					
Di 18.06.					
Mi 19.06.		15:00 Messe Generationenhaus / 19:00 Messe			
Do 20.06.	Fronleichnam	8:30 Messe mit Prozession	19:00 Messe mit Prozession	10:00 Messe ohne Prozession	
Fr 21.06.				19:00 Messe	
Sa 22.06.		10:30 Taufe / 19:00 Messe	13:00 Trauung	17:30 Messe	
So 23.06.	12. Sonntag i. JK	8:30 Messe 40 Jahre KfB	10:00 Messe	10:00 WGF	9:00 Messe



## Ehejubiläum

Gemeinsam mit Pfarrer Mario Offenbacher zogen am Sonntag, 11. November 2018, 15 Jubelpaare zum feierlichen Gottesdienst in die Pfarrkirche ein, bei dem sie ihr Eheversprechen erneuerten und einzeln den Segen erhielten.

Beim anschließenden, gemütlichen Beisammensein im festlich geschmückten Pfarrsaal, überreichte Pfarrer Offenbacher jedem Jubelpaar eine Jubiläumskerze. Die Ehepaare unterhielten sich bei Kaffee, Torte und auch einem Glas Wein bestens.

Ein herzliches „DANKE“ an Susanne Nagl und ihren Chor „Kumberg Vocal“ für die stimmungsvolle, musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Ein ganz besonderer Dank sei Steffi Loder gesagt, die schon seit vielen Jahren unentgeltlich die wunderschönen Jubiläumskerzen gestaltet.

*Traude Zierler*



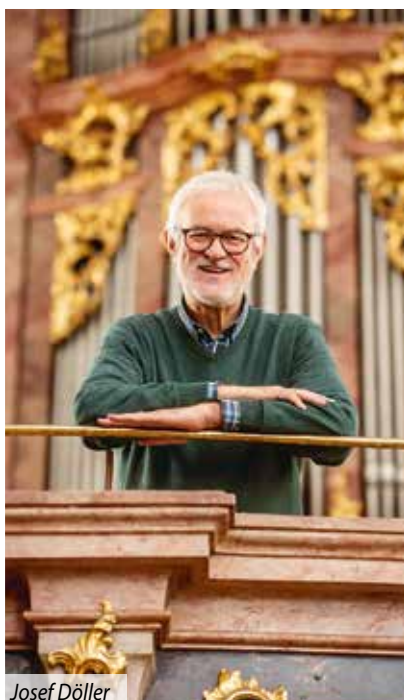
*Ehejubilare der Pfarre Kumberg* Foto Gerald Zierler

## Auszeichnung

Ritterkreuz des päpstlichen Silvesterordens für Josef Döllner

Josef M. Döllner lebt mit seiner Familie schon lange in unserer Pfarre. Er wirkt an der Musikuniversität und ist Domkapellmeister. Dass er diese hohe Auszeichnung verliehen bekam, freut uns sehr. Wir gratulieren ihm sehr herzlich.

*Gerhard Eisenberger*



*Josef Döllner*

## Erste Kumberger Fackelwanderung

Am Sonntag, 9. Dezember 2018, fand bei stürmischem Wetter die erste Kumberger Fackelwanderung statt. Um 17 Uhr trafen wir uns bei der Josefkapelle. Einige Familien und viele Kinder entzündeten voller Freude ihre Fackeln und Laternen. Mit einem Text und Lied, stimmten wir uns auf die Wanderung zur Kirche ein. Der starke Wind erschwerte es den Fackeln, uns den Weg auszuleuchten.

In der Kirche sangen wir gemeinsam weihnachtliche Lieder und hörten Ge-

sellschaften zum Nachdenken. Das gemeinsame Musizieren machte großen Spaß und es war ein Genuss, dem zuzuhören. Zum Abschluss versammelten sich alle rund um den Altar, um miteinander das „Vater unser“ zu singen. Ein großes Danke ergeht an alle, die diese Feier und somit unsere erste Fackelwanderung in Kumberg unterstützt haben. Im nächsten Jahr wird es hoffentlich eine Fortsetzung geben.

*Anita Aigner*



# Firmvorbereitung



Firmlinge Kumberg Foto Theresa Lohr

In begleiteten Gruppenstunden, im praktischen Pfarrleben, beim Mitgestalten von Gottesdiensten oder Wortgottesfeiern, werden 21 Burschen und Mädchen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.

Wir wollen gemeinsam vom Wort Gottes hören, Geheimnissen des Glaubens auf die Spur kommen und dadurch im Glauben wachsen.

Am **10. März 2019** findet der schon zur Tradition gewordene **Suppen Sonntag** statt, an dem wir uns aktiv beteiligen, indem die Firmlinge verschiedene Suppen kochen und diese zur Verköstigung gegen eine freiwillige Spende anbieten. Der Reinerlös kommt Projekten der katholischen Frauenbewegung zugute. Wir laden Sie herzlichst dazu ein.

*Theresia Lohr, Magdalena Lammer, Theresa Lohr*

## Kumberger Glaubenszeichen

# Das „Weiße Kreuz“

Neben dem „Roten Kreuz“ in der Meierhöfenstraße gibt es dort auch ein „Weißes Kreuz“, das am ehemaligen nördlichen Ortseingang nach Kumberg steht, genauer am Beginn der „Pfarrgründe“.

Das Weiße Kreuz stellt sich heute als gemauerte Wegkapelle mit zwei wuchtigen Säulen dar, die in ihrer Formensprache auf die Zeit um 1850 bis 1870 weist. Die zentrale Figur, auf einem kleinen Altarpodest situiert, ist eine aus Stein gehauene, kunstvolle Schmerzhafte Muttergottes, eine Pietà, aus der Zeit um 1890. Diese ist zwar vom bekannten Grazer Bildhauer Jakob Gschiel signiert, unser 1930 verstorbener Kumberger Bildhauer Johann Wartbichler, der bei Gschiel gearbeitet hatte, erzählte aber immer, dass eigentlich er sie angefertigt habe.

Die auf der Marmortafel in der Kapelle angebrachte Inschrift lautet:

Heilige Mutter! Drück' die Wunden,  
Die dein Sohn am Kreuz empfangen,  
Tief in meine Seele ein.

Das „Weiße Kreuz“ spielt im religiösen Leben der Pfarrgemeinde auch heute noch eine bedeutende Rolle. Es ist eine Station des Fronleichnamsumzuges, und es ist vor allem am Palmsonntag der Ort der Palmzweigsegnung, und so ist es in mehrfacher Hinsicht eines der österlichsten Glaubenszeichen unserer Pfarre. Die Palmsegnung erinnert an den Einzug Jesu Christi in Jerusalem, die schmerzhafte Muttergottes an sein Leiden und seinen Tod. Und dennoch wissen wir als Christen, dass dieser Tod nicht das Ende war, sondern ein neuer Anfang.

*Bernhard Reismann*



Wegkreuz Weißes Kreuz Foto Bernhard Reismann



## Vorschau

### Suppenonntag am 10. März 2019

Die Firmlinge kochen Suppe und bewirten Sie im Pfarrsaal. Der Reinerlös wird für Projekte der katholischen Frauenbewegung gespendet. Herzliche Einladung dazu.



Foto Gerhard Eisenberger

### Maiandacht

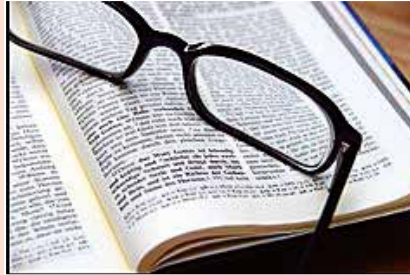
in Hofstätten beim Dorfkreuz am  
**5. Mai 2019, 19:00**



Dorfkreuz Hofstätten Foto Gerhard Eisenberger

### Bibliolog in Kumberg

**9. Mai 2019, 19:00**  
im Pastoralraum der Pfarre Kumberg



Eingeladen sind alle, die die alten Texte der Bibel interessant finden und die über Grenzen üblicher Interpretationen hinausdenken mögen, sowie auch jene, die neugierig sind, was ein Bibliolog überhaupt ist. Es sind keine Vorkenntnisse und auch keine Anmeldung erforderlich. Der Eintritt ist frei.

### Feldersegnung in Hofstätten

Am **26. Mai 2019** mit Beginn um **14:00** findet beim Auer (vulgo Bockhiasl) die Segnung der Felder statt. Da die Termine für die anderen Ortschaften noch nicht bekannt sind, bitten wir Sie, bei den Nachbarn nachzufragen.

### Erstkommunion

Kumberg & Gschwend  
**26. Mai 2019, 10:00**

### Firmung

**01. Juni 2019, 10:00** mit Pater Paulus Kamper, OCist.

### Orchester-Festmesse

mit dem Chor WeGe.vokal  
**09. Juni 2019**

### Kumberger Pfarrfest

Das Pfarrfest in Kumberg findet heuer schon am  
**19. Mai 2019** statt.

Beginn um **10:00** mit dem Gottesdienst, anschließend im Pfarrhof gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank mit der Markt-**musikkapelle** Kumberg.

Blasmusik in Kumberg  
Foto Gerhard Eisenberger





## Jugendtheater der KJ St. Radegund

In der Weihnachtszeit hieß es wieder: „Vorhang auf und die Vorstellung kann beginnen.“ So wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das traditionelle Weihnachtstheater der Katholischen Jugend

statt, wo sich die Besucher beim Stück „Der Dorfcasanova“ am schauspielerischen Talent unserer Mitglieder erfreuen konnten.

*Carina Taibinger*



Theater der KJ St. Radegund Foto Michaela Hofer

## Sammlung zu Mariä Lichtmess



Auch heuer waren wieder acht Frauen und 21 Männer als „gesandte Lichtmesssammler“ unterwegs. Dafür ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“. Aber auch Ihnen, liebe Pfarrbevölkerung, für die großzügigen Spenden, sowie den Frauen und allen Helfern, für die kreative und kunstvolle Gestaltung der Kerzen, sei von Herzen gedankt. Zünden wir die Lichtmesskerzen an und lassen sie brennen.

*Helga Hoschka*

Sendung der  
Lichtmesssammler  
Foto Dorottya Stelzer

## Erlebnisse und Erfahrungen in der Firmvorbereitung



Foto Sanna Rock-Hetzendorf

14 Firmlinge durften im Rahmen der Firmvorbereitung Erfahrungen in gemeinnützigen Projekten unserer Pfarre sammeln und berichten stolz darüber:

Camillo:

Am 8. Dezember 2018 durfte ich beim Pfarrcafé des Sozialkreises helfen. Nach der Kirche kamen viele Leute, die sehr durstig und hungrig waren. Ich half beim Getränke servieren, beim Suppe austreten und bei der Mehlspeisenvergabe. Es war sehr lustig und die Zeit ist sehr schnell vergangen. Vielleicht darf ich noch einmal helfen?

Anna, Patricia,  
Camillo & Josef:

Am 20. Dezember 2018 haben wir Zweigerl gebunden und Strohsterne gebastelt. Mit Frau Roschanzamir haben wir an kleine Tannenzweige Weihnachtswünsche der Pfarre gebunden, die wir dann nach der Kinder- und Christmette ausgeteilt haben. Mit Frau Kogler haben wir neue Strohsterne für den Christbaum in der Kirche gebastelt. Es hat uns viel

Spaß gemacht und wir haben uns an die Werkstunden in der Volksschule erinnert.

Lara und Lisa:

Wir waren am 17. Jänner 2019 im Pfarrhof zum Kerzenverzieren. Es war sehr lustig, die Kerzen zu verzieren, da wir uns kreativ ausleben konnten.

Josef:

Am 17. Jänner 2019 war ich beim Lichtmesskerzenverzieren. Frau Roschanzamir hat uns viel Wachs gegeben mit dem wir dann die Kerzen geschmückt haben. Sie hat uns auch mit Tipps weitergeholfen. Ich habe einige sehr schöne Kerzen gestaltet. Es hat mir gut gefallen, weil es eine sehr beruhigende Arbeit war. Ich freue mich, wenn meine Kerzen am Lichtmesstag mit nach Hause genommen werden.



## Kinderkrippenteam sagt Danke

Wir, das Kinderkrippenteam St. Radegund möchten uns auf diesem Wege recht herzlich für die Rampe be-



„Piepmatzrampe“ Foto Manuela Höfler

danken. Sie erleichtert uns das Spaziergehen mit den Kinderwägen sehr und auch die Eltern der Krippenkin-  
der freuen sich, dass sie jetzt mit den Kinderwägen bis direkt vor die Haustüre fahren können.

Michaela Hofer

## Die ersten Zeuginnen der Auferstehung

In der Karwoche wird der dramatischen Ereignisse rund um Jesu Tod am Kreuz gedacht und der Kalvarienberg wird wieder als Ort der Liturgie im Zentrum stehen. Die Menschen haben vor mehr als 200 Jahren als Ausdrucksmittel des Leidensweges Christi sehr drastische Darstellungen gewählt. Die Szenen in den 14 Stationen und in den Kapellen mit dem „schmerzhaften Rosenkranz“ laden ein, mehrfach innezuhalten. Beim Verweilen in unseren eigenen Gedanken oder jenen, die beim Lesen der platzierten Texte entstehen, eröffnet sich eine Möglichkeit, dieses Geschehen zu reflektieren.

Der Rundgang führt am Ende hinunter zum Grab

Jesu. Wenn Sie vom Grab hinaufschauen, wird ihr Blick den Salböl-Trägerinnen be-  
gegneten.

Am Ostermorgen kommen drei Frauen, Maria Magdalena, Jakobs Mutter Maria und Salome zum Grab und finden es entgegen ihrer Erwartungen offen und leer vor. Die Worte des Engels: „Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten?“ (Luk 24) waren zunächst sicher verwirrend. Doch durch diesen Satz bekommen die Frauen auf ihrem Rückweg in die Stadt Jerusalem eine erste Ahnung von Auferstehung – die erste Spur der gewaltigen Osterbotschaft!

Maria Bittner

## Vorschau

### Fastensonntage

14:30 Kreuzwegandacht am Kalvarienberg

### Tanz in den Frühling

Die KJ St. Radegund lädt zum alljährlichen „Tanz in den Frühling“ am Abend des Ostersonntags, dem **21. April 2019**, in den Kursaal St. Radegund ein, um mit Ihnen eine unvergessliche Ballnacht zu erleben.

Teilen wir gemeinsam die Osterfreude über Jesus Christus, den Auferstandenen!

### Firmung

25. Mai 2019, 10:00 mit Pater Paulus Kamper, OCist.

### Bitntag für alle Ortschaften

27. Mai 2019, 19:30

### Erstkommunion

30. Mai 2019, 10:00

### Wallfahrt nach Mariatrost

11. Juni 2019, 5:00 Weggang, 8:00 Messe



Salbölträgerinnen – Die Figuren stammen aus der Werkstatt des Grazer Bildhauers P.J. Straub aus d. 18. Jhd. Die Renovierungen aller Figuren werden heuer fortgesetzt. Foto Maria Bittner

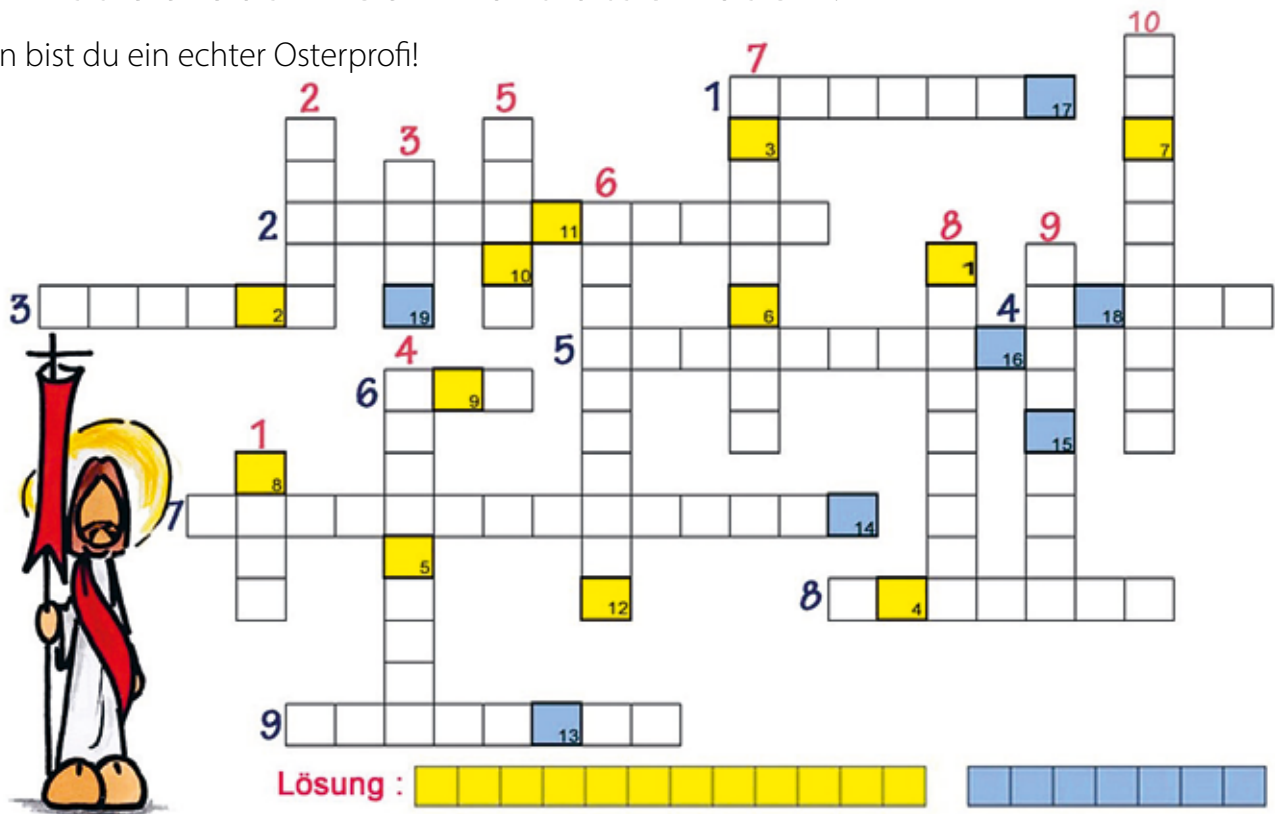




In der Morgenfrühe nach dem Sabbat, als eben die Sonne aufging, kamen Frauen zum Grab Jesu um ihn zu salben. Als sie an das Grab kamen, sahen sie, dass der Stein vom Eingang weggerollt war. Die Frauen gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen Mann in weißen Kleidern sitzen. Da erschreckten sie sehr. Der Engel aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, der am Kreuz starb. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Da wandten sich die Frauen um und flohen voll Angst und Schrecken - weg vom Grab.  
(Mk 16,1-8)

## Kannst du das Kreuzworträtsel lösen?

Dann bist du ein echter Osterprofi!



### VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiert die Kirche am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

### HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tage vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirche den Beginn der Fastenzeit feiert?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

## Orgelrestaurierung

Nach Beendigung der Restaurierungsarbeiten und der feierlichen Weihe am 26. August 2018 konnte nun auch die Finanzierung der neuen Orgel zur Gänze abgeschlossen werden.

Durch den Zuschuss der Marktgemeinde Eggersdorf, des Bundesdenkmalamtes, der Aktionen der Vereine und den Spenden von Ihnen – der Pfarrbevölkerung – konnten die gesamten Kosten von ca. € 115.000,- schuldenfrei beglichen werden.

Die größeren Ausgaben waren:

Orgelbauer	€ 72.400,-
MWST Finanzamt	€ 14.400,-
Restaurator	€ 5.600,-
Elektro	€ 3.800,-
Maler	€ 1.600,-
Spieltisch	€ 6.000,-

Nochmals gilt unser herzlicher Dank all jenen, die an der Durchführung der Arbeiten beteiligt waren sowie allen, die durch ihre Zuwendungen und Spenden die Finanzierung ermöglicht haben. Der schöne Klang unserer Orgel bestätigt, dass die Restaurierung dringend notwendig war und dass es gelungen ist, dieses wertvolle Klangdenkmal aus dem Jahre 1857 zu erhalten. Für Interessierte liegen noch Orgelfestschriften in der Pfarrkirche und im Pfarrhof Eggersdorf auf.

*Für den Wirtschaftsrat  
Rudolf Friedberger*



## 20\*C+M+B\*19

Dank vieler Kinder und auch Erwachsenen war es wieder möglich, die alljährliche Sternsingeraktion durchzuführen um die Frohe Botschaft der Geburt Jesu zu verkünden und Geld zu sammeln für jene, die es sehr dringend benötigen, um überleben zu können.

An dieser Stelle gilt den Hauptverantwortlichen ein besonderer Dank sowie allen, die bei der Aktion mitgeholfen

haben, um das Leid in der Welt ein Stück zu lindern.

Es konnten in den verschiedenen Gebieten des Pfarrverbandes folgende Spendenbeträge gesammelt werden.

Pfarrde Eggersdorf:	€ 17.767,00
Pfarrde Kumberg:	€ 12.160,09
Pfarrde St. Radegund:	€ 9.231,72
Kaplanei Hönigstal:	€ 4.056,51

*Cornelia Pichler*



*Die jüngsten Sternsinger in Kumberg*

## Mesnerdienste

In der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils heißt es: „Die Liturgie ist der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt.“ Verehrte Pfarrbevölkerung! Der Mesnerdienst in unseren Pfarren hängt unmittelbar mit den liturgischen Feiern der Kirche zusammen. Er steht in besonderer Beziehung zum Altar, von dort erhält er seine Aufgabe, hohe Würde und Bedeutung. Dieser Dienst ist von seinem umfangreichen Tätigkeitsfeld her eines der interessantesten und vielseitigsten Dienstämter in unserer Kirche.

Unsere Mesnerteams in Eggersdorf, Kumberg und St. Radegund suchen

dringend engagierte Frauen und Männer zur ehrenamtlichen Verstärkung und Unterstützung bei den Sonntags-

gottesdiensten und Begräbnisfeierlichkeiten.

Falls Sie Interesse an diesem schönen und wertvollen Dienst haben, melden Sie sich bitte in den Pfarrkanzleien oder auch

direkt bei den jeweiligen Mesnern. Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrer Mario Offenbacher*



## Aus den Pfarren

### Kumberg

#### Taufen

Julia Loder, Martina Rosa Graber

#### Verstorbene

Friederike Hierhold (72), Maria Jarc (90), Maria Giselbrecht (91), Karl Hierhold (87), Aloisia Voith (98)

### St. Radegund

#### Taufen

Marie Verena Maier

#### Verstorbene

Eva Kropf (82), Cäcilia Sauseng (81), Georg Steitzer (104), Wilhelm Harb (89), Johann Kos (83)

### Eggersdorf & Hönigtal

#### Taufen

Jonas Neubauer, Gabriel Alexander Leitner, Lara Bianca Strobl, Rosalie Theresia Gradwohl

#### Verstorbene

Peter Karner (55), Josefa Kleinhappl (94), Ferdinand Sauseng (81), Marianne Schrems (52), Vinzenz Klambauer (85), Wilhelm Luttenberger (78), Margaretha Profeßner (85), Maria Lammer (77), Johann Brodtrager (86), Hubert Harb (89), August Fasold (76), Antonia Pausch (86)

## Osterspeisensegnungen am Karsamstag

### Eggersdorf

08:00 Tragberg (Hiebaum-Kreuz)  
08:30 Wille-Kreuz  
Präbach (Herold-Kreuz)  
09:00 Humlegg (Kicker-Kreuz)  
Lembach (Sporthaus)  
09:30 Haselbach (Schafzahlkapelle)  
Gemeindeamt Höf-Präbach  
10:00 Urscha (Schafzahl-Kreuz)  
Stuhlingeregg (Zornkapelle)  
10:30 Kreuz in Oed  
Stuhlsdorf (Hütter-Kreuz)  
11:00 Brodersdorf (Dorfkreuz)  
11:15 Kühlhauser-Kreuz  
11:30 Prellerberg-Kapelle  
12:00 Eggersdorf (Kirche-Kreuz)  
Hoffeld-Siedlung  
12:30 Volkersdorf  
Kotzersdorf

13:00 Poschsiedlung (Wimmer-Kr.)  
13:30 Edelsbach (Erhard-Kapelle)  
14:00 Höfing  
15:00 Eggersdorf (Kirche-Kreuz)

### Kumberg

10:00 Not  
10:15 Meierhöfen  
10:30 Hofstätten  
10:45 Gschwendt  
11:00 Pircha  
11:15 Albersdorf  
11:30 Frindorf  
11:45 Eidexberg  
12:10 Forst  
12:40 Rabnitz  
13:00 Wollsdorf  
16:00 Pfarrkirche

### St. Radegund

08:30 Schöckl, Ungerkreuz  
09:00 Plenzengreith  
09:45 Breitenfeld  
10:00 Höferbach, Kreuzwirt  
10:30 Willersdorf  
11:30 Diepoltsberg  
13:30 Klammerkreuz  
14:00 Klamm  
14:30 Rinnegg  
15:00 Ebersdorf  
16:30 Pfarrkirche

### Hönigtal

14:00 Pfarrwiese  
(bei Regen in der Kirche)

## Ostern im Pfarrverband

2019		Eggersdorf	Kumberg	St. Radegund	Hönigtal
So 14.04.	Palmsonntag	8:15 Palmweihe, Prozession + Messe	9:45 Palmweihe, Prozession + Messe	10:15 Palmweihe (Kalvarienberg), Prozession + Messe / 14:30 Kreuzweg Kalvarienberg	8:45 Palmweihe Neuholdkreuz, Prozession + Messe / 14:00 Kreuzweg Milchgraben
Do 18.04.	Gründonnerstag	20:00 Abendmahl + Ölbergandacht mit Schola "Voces clarae"	19:00 Abendmahl + Ölbergandacht	17:30 Abendmahl + Ölbergandacht	19:30 Abendmahlfeier + Ölbergandacht
Fr 19.04.	Karfreitag	15:00 Kinderkreuzweg / 19:00 Karfreitagsliturgie mit Schola "Voces clarae"	15:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Karfreitagsliturgie	19:30 Karfreitagsliturgie
Sa 20.04.	Karsamstag	7:00 Feuersegnung / Speisensegnungen	7:00 Feuersegnung / Speisensegnungen / Gebet am hl. Grab / 19:30 Osternachtfeier	7:00 Feuersegnung / Speisensegnungen + Anbetungsstd. / 12:00 Kinderanbetungsstunde Kalvarienberg / 19:30 Osternachtfeier	8:00 Feuersegnung / Speisensegnungen / 19:30 Osternachtfeier
So 21.04.	Ostersonntag	5:00 Auferstehungsfeier / 8:15 Prozession + Hochamt mit Singkreis Eggersdorf	10:30 Hochamt	9:30 Prozession vom Kalvarienberg zur Kirche / 10:00 Hochamt + Opfergang	9:00 Hochamt
Mo 22.04.	Ostermontag	8:30 Messe	10:00 WGF	10:00 Messe / Pfarrcafe	

# Seitenblicke



Hönigstal: Sternsinger unterwegs Foto Cornelia Pichler



Eggersdorf: Sternsinger beim Ankleiden Foto Anselma Perchtold



Kumberg: Sternsinger in der Kirche



Sternsinger am Schöckl v.l.: Melanie Löffler, Clara Kogler (liegend), Stefan Puchleitner, Philipp Löffler Foto Clara Kogler



Lichtmesskerzenkreativität der Firmlinge St. Radegund Foto Sanna Rock-Hetzendorf



Gestärkte Könige Julia Neubauer, Anika Kienreich und Stefanie Puchas



Festliche Beleuchtung bei der Rorate in der Pfarrkirche Kumberg Foto Bernhard Reismann